

19./11. 1914.

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 18. November. (Orig.-Ber.) Die Brotfrüchte, und zwar ebenso Weizen, wie Roggen, sind anhaltend gut gefragt. Nichtsdestoweniger hielten sich die Umsätze in engen Grenzen hauptsächlich wohl deswegen, weil das Offertenmaterial außerordentlich gering ist, und Eigener nur mit Reserve offerieren, andererseits aber auch, weil die hohen Forderungen bei den Reflektanten auf Widerstand stoßen. Mehr als der allerdringlichste Bedarf wird deswegen nicht gedeckt. Obwohl sonst um diese Zeit die Versorgung für den Winterbedarf das Geschäft belebt. Gerste hielt ebenfalls auf volle Preise obwohl Kauzinteresse seitens der Mälzer und Brauer wegen der hohen Preise nur wenig im Markte ist. Dagegen nehmen die Mühlen das Offertenmaterial zu Mahlzwecken flott aus dem Markte. Von Futtermitteln tendiert Mais bei gutem Absatze fest. Die

erzielten Preisbesserungen stehen unverändert in Geltung. Für Hafer zeigt sich wohl Begehrt. Da aber ungarische Offerten fehlen, müssen die Reflektanten für zisleithanische Ware Aufzählungen vor 10 S. bewilligen.

Ämtliche Notierung pro 50 Kilogramm ab Wien:
 Weizen: Theiß R. — bis R. —, Banater R. — bis R. —, Wieselburger und Raaber Gegenb R. 21.20 bis R. 21.60, slowakischer und Schütter R. 20.90 bis 21.65, Südbahn R. 20.90 bis R. 21.65, Marchfelder und anderer niederösterreichischer ab Station R. 20.— bis R. 20.60, mährischer R. — bis R. —. Roggen: Slowakischer R. 17.25 bis R. 17.70, Schütter R. 17.20 bis R. 17.65, Pester Boden R. 17.35 bis R. 17.80, Südbahn R. 17.20 bis R. 17.65, diverser ungarischer R. 17.10 bis R. 17.70, österreichischer R. 17.20 bis R. 17.70, mährischer ab Station R. — bis R. —. Gerste ab Stationen: Mährische R. 14.— bis R. 14.75, Marchfelder R. 14.— bis R. 14.50, Wiener Boden R. 14.— bis R. 14.50, slowakische R. 13.80 bis R. 14.75, Schütter R. — bis R. —, Raaber und Wieselburger R. 13.75 bis R. 14.25, mittlere Donaufstationen (Budapest-Mohacs) R. — bis R. —, Südbahn R. — bis R. —, nordungar. R. — bis R. —, Theiß R. — bis R. —, ab Wien: Brenn- und Schälgerste R. — bis R. —, Futtergerste R. — bis R. —. Mais: Ungarischer R. 12.65 bis R. 13.—, Cinquantin R. — bis R. —. Hafer je nach Qualität: Ungarischer R. 11.45 bis R. 12.15, Ausstichware R. — bis R. —, böhmischer, mährischer und niederösterreichischer R. 11.25 bis R. 11.85. Raps: Kohlraps, prompt, neu, R. — bis R. —, Rübsen, prompt, ungarischer, neu, R. — bis R. —. Hirse, ungarische R. 12.— bis R. 12.50, ungarische, rote, R. 12.50 bis R. 13.—, rumänische und bulgarische R. — bis R. —, russische R. — bis R. —, geschälte je nach Nummerierung R. — bis R. —. Malzkeime R. — bis R. —, Bierreber getrocknet R. — bis R. —.

Mehl und Meie.

Wien, 18. November. (Orig.-Ber.) Die gute Frage für Promptmehl hält unvermindert an und müssen bei Abschlüssen vollste Preise schon deswegen bewilligt werden, weil die Mühlenvorräte sehr gering sind. Konsum und Handel können sich auch aus diesem Grunde stets nur mit dem allerdringlichsten Tagesbedarf versorgen. Futtermehl und Meie tendieren bei regem Begehrt sehr fest und setzen mitunter auch Preisbesserungen durch.

Ämtlich notiert pro 50 Kilogramm zu Wiener Bäckerkonditionen: Wiener Weizenmehltype Nr. 0 R. 31.50 bis R. 32.—, Nr. 1 R. 31.— bis R. 31.50, Nr. 2 R. 30.50 bis R. 31.—, Nr. 3 R. 30.— bis R. 30.25, Nr. 4 R. 29.50 bis R. 29.85, Nr. 5 R. 28.75 bis R. 29.—, Nr. 6 R. 27.75 bis R. 28.—, Nr. 7 R. 25.75 bis R. 26.25, Nr. 7½ R. 24.75 bis R. 25.50. Gerstenmehl Nr. 0 R. — bis R. —. Roggenmehl, Wiener Type, Nr. 0 R. — bis R. —, Nr. 1 (Weißroggen) R. — bis R. —, Nr. 1 (Schwarzroggen) R. 25.— bis R. 25.50, Nr. 3 (Schwarzroggen) R. 22.— bis R. 22.50. Futtermehl, Prima (7/8) R. — bis R. —, Sichtachter R. 12.70 bis R. 13.50, Sekunda R. 10.30 bis R. 11.—. Weizenkleie, grobe R. 8.50 bis R. 8.75, feine R. 7.80 bis R. 8.—. Roggenkleie R. 7.90 bis R. 8.10.

Fleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 18. November. (Orig.-Ber.) Rindfleisch tendierte trotz steigender Bewegung auf dem letzten Rindermarkt flauer und gestaltete sich der Absatz schwerfällig. Kälber trotz knappen Angebotes schwach behauptet. Schweine und Schweinefleisch im Einklang mit der hauffierenden Richtung auf dem letzten Dienstagmarkt weiter steigend. Die Gesamtzufuhr vom 15. bis 18. d. belief sich auf 131,630 Kilogramm Rindfleisch, 2066 Kilogramm Kalbfleisch, 59,986 Kilogramm Schweinefleisch, 227 Kälber, 332 Schafe und 100 Schweine. Es notierten: Rindfleisch, vorderes R. 1.32 bis R. 2.20, hinteres R. 1.52 bis R. 2.36, englisches R. 2.— bis R. 2.30, Kalbfleisch R. 1.80 bis R. 2.20, Schweinefleisch R. 1.90 bis R. 2.20, Kälber R. 1.52 bis R. 1.80, Schafe R. 1.12 bis R. 1.36, Schweine R. 1.76 bis R. 2.04 pro Kilogramm.